

## **UNIVERSITÄT LEIPZIG**

Fakultät f. Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie  
Institute für Psychologie

### **Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Psychologie an der Universität Leipzig**

**Vom 27. Juni 2000**

---

Aufgrund von § 24 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293) hat der Senat der Universität Leipzig am 14. Dezember 1999 die folgende Prüfungsordnung erlassen:

#### **Inhaltsübersicht:**

#### **1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen**

- § 1 Regelstudienzeit
- § 2 Prüfungsaufbau
- § 3 Fristen
- § 4 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 5 Arten der Prüfungsleistungen
- § 6 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 7 Klausurarbeiten oder sonstige schriftliche Arbeiten
- § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Gewichtung der Noten
- § 9 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 10 Bestehen und Nichtbestehen
- § 11 Freiversuch
- § 12 Wiederholung von Fachprüfungen
- § 13 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 14 Prüfungsausschuss
- § 15 Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer
- § 16 Zweck und Durchführung der Diplom-Vorprüfung
- § 17 Zweck der Diplomprüfung
- § 18 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung der Diplomarbeit
- § 19 Zeugnis und Diplomurkunde
- § 20 Ungültigkeit der Diplom-Vorprüfung und der Diplomprüfung
- § 21 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 22 Zuständigkeiten

## **2. Abschnitt: Fachspezifische Bestimmungen**

- § 23 Studiendauer, Studienaufbau und Studienumfang
- § 24 Fachliche Voraussetzungen für die Diplom-Vorprüfung
- § 25 Gegenstand der Diplom-Vorprüfung
- § 26 Fachliche Voraussetzungen für die Diplomprüfung
- § 27 Gegenstand der Diplomprüfung
- § 28 Bearbeitungszeit der Diplomarbeit
- § 29 Diplomgrad

## **3. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

- § 30 Übergangsbestimmungen
- § 31 Inkrafttreten

## **1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1 Regelstudienzeit**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt neun Semester und umfasst das Grundstudium, das Hauptstudium und die Prüfungen einschließlich der Diplomarbeit.
- (2) Hinzu kommt eine in den Studiengang eingeordnete berufspraktische Tätigkeit gemäß § 23 dieser Ordnung.

### **§ 2 Prüfungsaufbau**

- (1) Die Diplom-Vorprüfung besteht aus Fachprüfungen, die Diplomprüfung aus Fachprüfungen und der Diplomarbeit. Fachprüfungen setzen sich aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen in einem Prüfungsfach oder in einem fachübergreifenden Prüfungsgebiet zusammen.
- (2) Die Fachprüfungen der Diplom-Vorprüfung und der Diplomprüfung können jeweils auf zwei Prüfungsabschnitte verteilt werden. Die Prüfungsabschnitte liegen i.d.R. in Prüfungszeiträumen aufeinander folgender Semester.

### **§ 3 Fristen**

- (1) Der Diplomprüfung (§§ 26 bis 28) geht die Diplom-Vorprüfung (§§ 24 und 25) voraus.
- (2) Die Diplom-Vorprüfung ist spätestens bis zum Beginn des fünften Semesters abzulegen. Eine nicht bestandene Prüfung kann nur innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden. Wer die Prüfung nicht innerhalb der Frist nach Satz 1 besteht, muss im fünften Semester an einer Studienberatung teilnehmen.
- (3) Ist die Diplomprüfung nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden, gilt sie als nicht bestanden. Eine nicht bestandene Prüfung kann nur innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.

- (4) Die Hochschule stellt durch die Studienordnung und das Lehrangebot sicher, dass die Diplomprüfung bis zum Ende der Regelstudienzeit abgelegt werden kann. Der Prüfling soll rechtzeitig sowohl über Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsvorleistungen und der zu absolvierenden Fachprüfungen als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind, und ebenso über den Aus- und Abgabezeitpunkt der Diplomarbeit informiert werden. Dem Prüfling sind für jede Fachprüfung auch die jeweiligen Wiederholungstermine bekannt zu geben.

## **§ 4**

### **Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Die Diplom-Vorprüfung und die Diplomprüfung kann nur ablegen, wer
1. für den Diplomstudiengang Psychologie an der Universität Leipzig eingeschrieben ist,
  2. die im Einzelnen bestimmten Zulassungsvoraussetzungen, die den Fachprüfungen vorausgehen, für die jeweiligen Fachprüfungen erbracht hat.
- (2) 1. Der Antrag auf Zulassung zur Diplom-Vorprüfung und zur Diplomprüfung ist schriftlich zu stellen.
2. Dem Antrag sind die Nachweise über das Vorliegen der in Absatz 1 Nr. 1 und 2 genannten Zulassungsvoraussetzungen beizufügen. Der Prüfungsausschuss legt fest, bis wann fehlende Nachweise nachgereicht werden können.
  3. Der Antrag muss eine Erklärung darüber enthalten, dass der Prüfling sich in dem selben oder in einem verwandten Studiengang nicht in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet oder die Diplom-Vorprüfung oder die Diplomprüfung endgültig nicht bestanden hat.
- (3) Die Zulassung zu einer Fachprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn
- a) die in Absatz 1 und 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
  - b) die Unterlagen unvollständig sind oder
  - c) der Prüfling in demselben oder in einem verwandten Studiengang die Diplom-Vorprüfung bzw. die Diplomprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet oder
  - d) der Prüfling seinen Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

## **§ 5** **Arten der Prüfungsleistungen**

(1) Prüfungsleistungen sind

1. mündlich (§ 6) und/oder
2. schriftlich durch Klausurarbeiten (§ 7) oder sonstige schriftliche Arbeiten (§ 7) (Projektarbeiten, Fallberichte, Hausaufgaben usw.)

zu erbringen.

(2) Macht der Prüfling glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher oder anderer Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so kann dem Prüfling gestattet werden, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

## **§ 6** **Mündliche Prüfungsleistungen**

(1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der Prüfling nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.

(2) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüferinnen/Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin/eines sachkundigen Beisitzers (§ 15) als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfungen abgelegt.

(3) Die Dauer einer mündlichen Prüfung soll 30 Minuten betragen (mindestens 20 Minuten, höchstens 40 Minuten) je Prüfling und Fach.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist dem Prüfling im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.

(5) Studierende, die sich zu einem späteren Prüfungstermin der gleichen Fachprüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn, der Prüfling widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

## **§ 7**

### **Klausurarbeiten oder sonstige schriftliche Arbeiten**

- (1) In den Klausurarbeiten und sonstigen schriftlichen Arbeiten soll der Prüfling nachweisen, dass er auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines Faches Aufgaben lösen oder Themen bearbeiten kann. Dem Prüfling können Aufgaben bzw. Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind in der Regel von zwei Prüferinnen/Prüfern zu bewerten. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten.
- (3) Die Dauer der Klausurarbeiten beträgt mindestens 90 Minuten, höchstens 120 Minuten.
- (4) Die Klausurergebnisse werden durch Aushang bekannt gegeben. Die Studierenden sind verpflichtet, diese Aushänge regelmäßig zur Kenntnis zu nehmen. Für Leistungen, die mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet wurden, gelten die Bestimmungen gemäß § 12.

## **§ 8**

### **Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Gewichtung der Noten**

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen/Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

- (2) Besteht eine Fachprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Fachnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
- (3) Für die Diplom-Vorprüfung und für die Diplomprüfung wird jeweils eine Gesamtnote gebildet. Die Gesamtnote der Diplom-Vorprüfung errechnet sich aus den Fachnoten, die der Diplomprüfung aus den Fachnoten und der Note der Diplomarbeit, wobei die Diplomarbeit zweifach gewichtet wird. Für die Bildung der Gesamtnoten gilt Absatz 2 entsprechend. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Noten in den Fachprüfungen lauten:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	= sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend
bei einem Durchschnitt über 4,0	= nicht ausreichend

## **§ 9**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit der Note "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der Prüfling einen für ihn bindenden Prüfungstermin gemäß Absatz 4 ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er von einer Prüfung, die er angetreten hat, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Prüflings wird die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des Prüflings die Krankheit eines von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich.  
Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.
- (3) Versucht der Prüfling das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin/dem jeweiligen

Prüfer oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden. In diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet.

- (4) Für mündliche und schriftliche Prüfungen gilt eine Rücktrittsfrist von sieben Tagen vor Prüfungsantritt. Nach Ablauf dieser Frist ist der Rücktritt von der Prüfung nur aus triftigen Gründen möglich.

## **§ 10**

### **Bestehen und Nichtbestehen**

- (1) Eine Fachprüfung ist bestanden, wenn die Fachnote mindestens "ausreichend" (4,0) ist. Besteht eine Fachprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, muss jede Prüfungsleistung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bestanden werden.
- (2) Die Diplom-Vorprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Fachprüfungen der Diplom-Vorprüfung bestanden sind. Die Diplomprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Fachprüfungen der Diplomprüfung bestanden sind und die Diplomarbeit mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.
- (3) Hat der Prüfling eine Fachprüfung oder Prüfungsleistung nicht bestanden oder wurde die Diplomarbeit schlechter als "ausreichend" (4,0) bewertet, erhält er Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Fachprüfung und die Diplomarbeit wiederholt werden können.
- (4) Die Universität Leipzig stellt Studierenden, die ihr Studium nicht abschließen, auf Antrag ein Studienzeugnis über die erbrachten Leistungen aus.

## **§ 11**

### **Freiversuch**

- (1) Der Freiversuch kann für Prüfungen der Diplomprüfung bei Vorliegen aller Zulassungsvoraussetzungen für die betreffende Prüfungsleistung bzw. Fachprüfung und der in Absatz 3 genannten Bedingungen in Anspruch genommen werden. Für jede dieser Prüfungen wird ein Freiversuch eingeräumt. Für die Diplom-Vorprüfung sowie Wiederholungsprüfungen und die Diplomarbeit gilt die Freiversuchsregelung nicht.
- (2) Der Antrag auf Gewährung des Freiversuches für eine Prüfungsleistung bzw. Fachprüfung ist schriftlich bis spätestens vier Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes an die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses zu richten.
- (3) Die Prüfung gilt dann als vorzeitig abgelegt, wenn sie vor dem Prüfungszeitraum der jeweils möglichen Staffelpfung abgelegt wird. Zeiten, die im Hinblick auf die Einhaltung



des Zeitpunktes für den Freiversuch nicht angerechnet werden, sind im § 16 des SächsHG Abs. 4 in Verbindung mit § 21 der Immatrikulationsordnung der Universität Leipzig in der jeweils gültigen Fassung geregelt.

- (4) Eine im Rahmen des Freiversuches nicht bestandene Prüfungsleistung bzw. Fachprüfung gilt als nicht unternommen. Die nächste Teilnahme an der betroffenen Teil- bzw. Fachprüfung stellt keine Wiederholung dieser Prüfung dar.
- (5) Im Rahmen des Freiversuches bestandene Prüfungen können auf Antrag des Kandidaten zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung muss spätestens zum regulären Prüfungstermin stattfinden, dabei zählt das jeweils bessere Ergebnis.

## **§ 12**

### **Wiederholung der Fachprüfungen**

- (1) Nicht bestandene Fachprüfungen können einmal wiederholt werden. Die Wiederholung einer bestandenen Fachprüfung ist, abgesehen von dem in § 11 geregelten Fall, nicht zulässig.
- (2) Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden. Die Entscheidung über die Zulassung zu einer zweiten Wiederholungsprüfung trifft der Prüfungsausschuss.
- (3) Fehlversuche an anderen Universitäten und gleichgestellten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.
- (4) Besteht eine Fachprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, sind jeweils die Prüfungsleistungen, die nicht mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden, zu wiederholen.
- (5) Die Wiederholungsprüfung ist innerhalb eines Jahres abzulegen. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden, es sei denn, der Prüfling hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

## **§ 13**

### **Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet, wenn sie an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland in einem Studiengang erbracht wurden, der derselben Rahmenordnung unterliegt. Die Diplom-Vorprüfung wird ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.

- (2) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in Studiengängen, die nicht unter Absatz 1 fallen, werden angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des entsprechenden Studiums an der Universität Leipzig im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.
- (3) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung ist zulässig.
- (4) Bei Vorliegen der Voraussetzungen aus Absatz 1 und 2 besteht Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Die Studierenden haben die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.
- (5) Die Vergabe von Credit Points/Leistungspunkten erfolgt gemäß den Vorgaben des ECTS (European Credit Transfer System) nach der in den "ECTS-Richtlinien der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie" festgelegten Weise.  
Die "ECTS-Richtlinien der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie" werden als Teil der Loseblattsammlung "ECTS-Richtlinien der Universität Leipzig" in universitätsüblicher Weise bekannt gemacht und hängen/liegen beim Dekanat/Prüfungsausschuss/Prüfungsamt zur Einsicht aus.

## **§ 14**

### **Prüfungsausschuss**

- (1) Für die Organisation von Diplom-Vorprüfungen und Diplomprüfungen sowie die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird von der Fakultät ein Prüfungsausschuss für Psychologie gebildet. Er hat fünf Mitglieder, und zwar drei Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer der Psychologie, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter und einen Studierenden des Diplomstudienganges Psychologie. Die/der Vorsitzende und seine Stellvertreterin/sein Stellvertreter gehören der Gruppe der Professorinnen/der Professoren an. Die Amtszeit des studentischen Mitgliedes beträgt ein Jahr, die Amtszeit der übrigen Mitglieder beträgt drei Jahre, Wiederwahl ist zulässig.

- (2) Der/die Vorsitzende, der/die Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter werden von dem zuständigen Fakultätsrat bestellt. Die/der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig der Fakultät/den Instituten über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten für die Diplomarbeiten sowie über die Verteilung der Fach- und Gesamtnoten. Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Universität offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Studienordnung/Studienablaufpläne und Prüfungsordnung.
- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter unterliegen der Verschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (6) Ein Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

## **§ 15**

### **Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer**

- (1) Zur Prüferin/zum Prüfer werden nur Professorinnen/Professoren und andere nach § 23 Abs. 6 SächsHG prüfungsberechtigte Personen bestellt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, zur eigenverantwortlichen, selbständigen Lehrtätigkeit an einer Hochschule berechtigt sind. Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer die Diplomprüfung in Psychologie oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (2) Der Prüfling kann für die Diplomarbeit und die mündlichen Prüfungsleistungen die Prüferin/den Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.
- (3) Die Namen der Prüferinnen/Prüfer sollen dem Prüfling rechtzeitig, in der Regel vier Wochen vor der Prüfung bekannt gegeben werden. Begründete Abweichungen sind möglich.
- (4) Für die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer gilt § 14 Abs. 5 entsprechend.

## **§ 16**

### **Zweck und Durchführung der Diplom-Vorprüfung**

Durch die Diplom-Vorprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er das Studium mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen kann und dass er die inhaltlichen Grundlagen seines Faches, ein methodisches Instrumentarium und eine systematische Orientierung erworben hat. Sie ist so auszugestalten, dass sie vor Beginn des fünften Semesters abgeschlossen werden kann.

## **§ 17**

### **Zweck der Diplomprüfung**

Die Diplomprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Diplomstudienganges. Durch die Diplomprüfung wird festgestellt, ob der Prüfling die Zusammenhänge seines Faches überblickt, die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat.

## **§ 18**

### **Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung der Diplomarbeit**

- (1) Die Diplomarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der Psychologie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Diplomarbeit kann von einer Professorin/einem Professor oder einer anderen nach § 23 Abs. 6 SächsHG prüfungsberechtigten Person betreut werden, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Studiengang Psychologie relevanten Bereich tätig ist. Begründete Abweichungen bedürfen der Zustimmung der/des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.
- (3) Die Ausgabe des Themas der Diplomarbeit erfolgt auf Antrag des Prüflings über den Prüfungsausschuss. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Monaten nach Ausgabe zurückgegeben werden. Der Prüfling kann Themenwünsche äußern, diese begründen keinen Anspruch.
- (4) Die Diplomarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist. Der Beitrag der einzelnen Kandidatin/des einzelnen Kandidaten muss die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

- (5) Die Diplomarbeit ist fristgemäß in drei Exemplaren im Prüfungsamt der Fakultät abzugeben. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat der Prüfling an Eides statt zu versichern, dass er seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (6) Die Diplomarbeit ist von zwei Prüferinnen/Prüfern (Gutachtern) unabhängig voneinander in je einem Gutachten mit einer Benotung nach § 8 zu bewerten. Eine/r der Prüfer/innen soll die Betreuerin/der Betreuer der Diplomarbeit sein.
- (7) Die Diplomarbeit ist bestanden, wenn beide Prüferinnen/Prüfer mindestens die Note "ausreichend" (4,0) erteilen. Bei nicht übereinstimmender Bewertung durch die beiden Prüfer wird die Note der Diplomarbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelbewertungen gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder wird die Arbeit von einem der beiden Prüfer mit "nicht ausreichend" (5,0) und vom anderen mit "befriedigend" (3,0) bewertet, wird vom Prüfungsausschuss ein dritter Prüfer zur Bewertung der Diplomarbeit bestimmt. Die Diplomarbeit kann nur dann als "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei der drei Noten "ausreichend" (4,0) oder besser sind. In diesem Fall wird die Note der Diplomarbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Bewertungen gebildet.
- (8) Die Diplomarbeit kann bei einer Bewertung, die schlechter als "ausreichend" (4,0) ist, nur einmal wiederholt werden.
- (9) Das Bewertungsverfahren ist spätestens acht Wochen nach Übergabe der Diplomarbeit an die Gutachter abzuschließen.

## **§ 19**

### **Zeugnis und Diplomurkunde**

- (1) Über die bestandene Diplom-Vorprüfung und die Diplomprüfung erhält der Prüfling möglichst innerhalb von vier Wochen nach Abschluss des Bewertungsverfahrens ein Zeugnis. In das Zeugnis der Diplom-Vorprüfung sind die Fachnoten und die Gesamtnote aufzunehmen. In das Zeugnis der Diplomprüfung sind die Fachnoten, das Thema der Diplomarbeit und deren Note sowie die Gesamtnote aufzunehmen.
- (2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Diplomprüfung erhält der Prüfling die Diplomurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Diplomgrades beurkundet. Die Diplomurkunde wird von der Dekanin/dem Dekan und der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für Psychologie unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität Leipzig versehen.

- (3) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

## **§ 20**

### **Ungültigkeit der Diplom-Vorprüfung und der Diplomprüfung**

- (1) Hat der Prüfling bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 9 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Fachprüfung für "nicht ausreichend" und die Diplom-Vorprüfung oder die Diplomprüfung für "nicht bestanden" erklärt werden. Entsprechendes gilt für die Diplomarbeit.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Fachprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Fachprüfung geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Fachprüfung ablegen konnte, so kann die Fachprüfung für "nicht ausreichend" und die Diplom-Vorprüfung bzw. die Diplomprüfung für "nicht bestanden" erklärt werden.
- (3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Anhörung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Diplomurkunde einzuziehen, wenn die Diplomprüfung aufgrund einer Täuschung für "nicht bestanden" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

## **§ 21**

### **Einsicht in die Prüfungsakten**

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Prüfling auf Antrag Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

## **§ 22**

### **Zuständigkeiten**

Entscheidungen über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 9), über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 10 Abs. 2 bis 4), über die Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen (§ 13), über die Bestellung der Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer (§ 15), die Berechtigung zur Ausgabe der Diplomarbeit (§ 18) und über die Ungültigkeit der Diplom-Vorprüfung und der Diplomprüfung (§ 20) trifft der Prüfungs-

ausschuss.

Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Gegen diese Entscheidungen kann innerhalb eines Monats Widerspruch eingelegt werden, über den der Prüfungsausschuss entscheidet.

## **2. Abschnitt: Fachspezifische Bestimmungen**

### **§ 23**

#### **Studiendauer, Studienaufbau und Stundenumfang**

- (1) Die Regelstudienzeit gemäß § 1 beträgt neun Semester.  
Hinzu kommt eine in den Studiengang eingeordnete sechsmonatige berufspraktische Tätigkeit, deren Dauer auf die Regelstudienzeit nicht angerechnet wird oder eine 18-wöchige geteilte berufspraktische Tätigkeit.
- (2) Das Studium gliedert sich in das Grundstudium, das nach vier Studiensemestern mit der Diplom-Vorprüfung abschließt, und das Hauptstudium, das mit der Diplomprüfung abschließt.
- (3) Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt höchstens 156 Semesterwochenstunden.
- (4) Lehrangebot und Studienplan werden so gestaltet, dass alle Lehrveranstaltungen, an denen die/der Studierende teilzunehmen hat, in acht Studiensemestern besucht werden können.
- (5) Zur Einhaltung der Regelstudienzeit wird der Umfang der Lehrveranstaltungen des achten Semesters so organisiert, dass bereits im achten Semester mit der Diplomarbeit begonnen werden kann. Das neunte Studiensemester dient der Fertigstellung der Diplomarbeit.

### **§ 24**

#### **Fachliche Voraussetzungen für die Diplom-Vorprüfung**

- (1) 1. Zur Diplom-Vorprüfung kann nur zugelassen werden, wer neben den in § 4 aufgeführten Unterlagen die unter Absatz 2 geforderte Zahl und Art der Leistungsnachweise erbracht hat.  
2. Leistungsnachweise sind Bescheinigungen über Studienleistungen, die im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen in Form von Referaten,

Hausarbeiten, Protokollen, Testaten, Klausuren erbracht werden. Leistungsnachweise werden mit "bestanden" und "nicht bestanden" bewertet, können aber auf Wunsch der/des Studierenden benotet werden. Sie sind ohne Einfluss auf die jeweilige Fachnote. Studienleistungen, die mit "nicht bestanden" bewertet worden sind, können wiederholt werden.

(2) Prüfungsvorleistungen für die Diplom-Vorprüfung sind:

1. - ein Leistungsnachweis in Methodik  
- je ein Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme an folgenden Praktika:  
Beobachtungspraktikum  
Empiriepraktikum
2. - Leistungsnachweise in vier der sechs Fächer  
Allgemeine Psychologie  
Biologische Psychologie  
Differentielle Psychologie u. Persönlichkeitspsychologie  
Entwicklungspsychologie  
Kognitionspsychologie  
Sozialpsychologie
3. - Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen als Versuchsperson oder Versuchsleiter (20 Stunden).

(2) Die Leistungsnachweise werden nach Umfang und Inhalt zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden festgelegt.

(3) Die Prüfungsvorleistungen gemäß Absatz 2 Nr. 1 und 2 müssen vor Beginn des Prüfungsabschnittes erbracht sein, in dem die entsprechende Prüfung liegt. Die Prüfungsvorleistungen gemäß Absatz 2 Nr. 3 müssen vor Beginn des zweiten Prüfungsabschnittes erbracht sein.

## **§ 25**

### **Gegenstand der Diplom-Vorprüfung**

(1) Die Diplom-Vorprüfung besteht aus folgenden Fachprüfungen:

Allgemeine Psychologie  
Biologische Psychologie  
Differentielle Psychologie u. Persönlichkeitspsychologie  
Entwicklungspsychologie  
Kognitionspsychologie  
Methodenlehre  
Sozialpsychologie.



- (2) Biologische Psychologie oder Entwicklungspsychologie können vor dem ersten Prüfungsabschnitt der Diplom-Vorprüfung abgelegt werden.
- (3) Gegenstand der Fachprüfungen sind die Stoffgebiete der den Prüfungsfächern nach Maßgabe der Studienordnung zugeordneten Lehrveranstaltungen.

## **§ 26**

### **Fachliche Voraussetzungen für die Diplomprüfung**

- (1) 1. Die Fachprüfungen der Diplomprüfung kann nur ablegen, wer im Studiengang Psychologie die Diplom-Vorprüfung an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland bestanden oder eine gemäß § 13 Abs. 1 und 2 als gleichwertig anerkannte Prüfungsleistungen erbracht hat.
  - 2. Der Antrag auf Zulassung zur Diplomprüfung muss eine Erklärung darüber enthalten, welche Anwendungsfächer als Schwerpunktfächer gewählt wurden.
- (2) 1. Zur Diplomprüfung kann nur zugelassen werden, wer neben den in § 4 aufgeführten Unterlagen die unter Absatz 3 geforderte Zahl und Art der Leistungsnachweise erbracht hat.
  - 2. Der § 24 Abs. 1 Nr. 2 gilt entsprechend.
- (3) Prüfungsvorleistungen für die Diplomprüfungen sind:
  - 1. - je ein Leistungsnachweis in den Anwendungsfächern  
Arbeits- und Organisationspsychologie  
Klinische Psychologie  
Pädagogische Psychologie
  - 2. - ein Leistungsnachweis im Fach Forschungsmethodik und Evaluation
  - 3. - ein Leistungsnachweis im Fach Psychodiagnostik: bestätigte Teilnahme am Kurs Explorationstechnik sowie an den Diagnostikseminaren, incl. vier Testprotokolle
  - 4. - ein Leistungsnachweis im Fach Intervention: bestätigte Teilnahme am Kurs Gesprächsführung, an Videosupervision sowie Seminaren, in denen drei Psychologische Gutachten vorzustellen sind. Die Fristen für das Einreichen dieser Gutachten regelt die Studienordnung, Anlage 2
  - 5. - ein Leistungsnachweis im forschungsorientierten Vertiefungsbereich
  - 6. - je ein Leistungsnachweis in den Fächern Neurologie und Psychiatrie
  - 7. - ein Leistungsnachweis im nichtpsychologischen Wahlpflichtfach
  - 8. - Nachweis über die berufspraktische Tätigkeit
- (4) Die Leistungsnachweise zu Absatz 3 Nr. 1 bis 5 werden nach Umfang und Inhalt von der Prüferin/dem Prüfer der jeweiligen Fachprüfung festgelegt, über die Leistungsnachweise zu Absatz 3 Nr. 6 und 7 entscheidet der Prüfungsausschuss.

- (5) 1. Die Prüfungsvorleistungen gemäß Absatz 2 und 3 Nr. 1 bis 3 und 5 müssen vor Beginn des Prüfungsabschnittes erfüllt sein, in dem die entsprechende Prüfung liegt.
2. Für die Prüfungsvorleistung gemäß Absatz 3 Nr. 4 gilt: Die Zulassung zum ersten Prüfungsabschnitt setzt die erfolgreiche Vorstellung eines Psychologischen Gutachtens voraus, die Zulassung zum zweiten Prüfungsabschnitt setzt die erfolgreiche Vorstellung von zwei weiteren Psychologischen Gutachten voraus. Für das Einreichen und Vorstellen der Psychologischen Gutachten gelten die Fristen gemäß Anlage 2 der Studienordnung.
3. Die Prüfungsvorleistungen gemäß Absatz 3 Nr. 6 und 7 müssen vor Beginn des zweiten Prüfungsabschnittes erfüllt sein.
4. Der Nachweis über die berufspraktische Tätigkeit gemäß Absatz 3 Nr. 8 ist zur Zulassung zur letzten Prüfungsleistung vorzulegen.
5. Die Prüfungsvorleistung gemäß Absatz 3 Nr. 7 kann ab dem dritten Fachsemester erbracht werden.

## **§ 27**

### **Gegenstand der Diplomprüfung**

- (1) Die Diplomprüfung besteht aus folgenden Fachprüfungen:

Arbeits- und Organisationspsychologie  
Evaluation und Forschungsmethodik  
Klinische Psychologie  
Pädagogische Psychologie  
Psychodiagnostik und Intervention

- (2) Im Wahlpflichtbereich forschungsorientierte Vertiefung ist eine Fachprüfung abzulegen.
- (3) Eine Fachprüfung und das Teilgebiet Psychodiagnostik können vor dem ersten Prüfungsabschnitt der Diplomprüfung abgelegt werden.
- (4) Gegenstand der Fachprüfungen sind die Stoffgebiete der den Prüfungsfächern nach Maßgabe der Studienordnung zugeordneten Lehrveranstaltungen.

## **§ 28**

### **Bearbeitungszeit der Diplomarbeit**

- (1) Die Regelbearbeitungszeit beträgt sechs Monate, unter Einbeziehung von § 23 Abs. 5

kann die Bearbeitungszeit für Diplomarbeiten mit experimenteller Aufgabenstellung auf neun Monate festgelegt werden. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag des Kandidaten die Bearbeitungszeit um höchstens drei Monate verlängern. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Diplomarbeit sind von der Betreuerin/dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Diplomarbeit eingehalten werden kann.

- (2) Unterbrechungen der Bearbeitungszeit aus Gründen, die der Studierende nicht selbst zu vertreten hat, können bis zu einer Zeit von maximal drei Monaten von der Bearbeitungszeit abgezogen werden. Die Unterbrechung der Bearbeitungszeit ist unverzüglich beim Prüfungsausschuss zu beantragen. Eine rückwirkende Beantragung ist nicht möglich.

## **§ 29**

### **Diplomgrad**

Ist die Diplomprüfung bestanden, wird der Diplomgrad "Diplom-Psychologin" bzw. "Diplom-Psychologe" (abgekürzt: Dipl.-Psych.) verliehen.

## **3. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

## **§ 30**

### **Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierende Anwendung, die im Wintersemester 1999/2000 oder später ihr Studium im Diplomstudiengang Psychologie an der Universität Leipzig aufgenommen haben.
- (2) Für Studierende, die vor dem Wintersemester 1999/2000 im Diplomstudiengang Psychologie immatrikuliert waren, besteht auf Antrag die Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss der Diplom-Vorprüfung das Studium so fortzusetzen, dass es nach dieser Ordnung abgeschlossen werden kann. Der Wechsel zu dieser Ordnung ist aktenkundig zu machen.

**§ 31**  
**Inkrafttreten**

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie vom 5. Juli 1999 und des Senates der Universität Leipzig vom 14. Dezember 1999.

Die Prüfungsordnung tritt rückwirkend zum 1. Oktober 1999 in Kraft. Sie wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 12. April 2000 (Az.: 2-7831-11/203-1) genehmigt und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 27. Juni 2000

Professor Dr. Volker Bigl  
Rektor